

Max-Planck-Gymnasium Gelsenkirchen



Informationen für Schülerinnen und Schüler der
4. Grundschulklassen und deren Eltern

Städtisches Max-Planck-Gymnasium Gelsenkirchen



Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage



Potenziale entwickeln
Schulen stärken

GAPP
German American Partnership Program

mint
FREUNDLICHE SCHULE



Max-Planck-Gymnasium

Goldbergstraße 91
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 40239250
Fax 0209 402392579
www.mpg-ge.de
Sekretariat@mpg-ge.net

Thomas Henrichs
Schulleiter

Cirsten Scharf
stellvertretende Schulleiterin

Sekretariat: Angelika Herbold
Hausmeister: Yakup Küplü

Liebe Eltern!

Herzlichen Dank für Ihr Interesse am Max-Planck-Gymnasium.

Sie sind zurzeit auf der Suche nach der richtigen weiterführenden Schule für Ihr Kind. Die Informationen dieser Broschüre sollen Sie bei Ihrer nicht leichten Entscheidung unterstützen.

Die Frage nach der Qualität der Schule sollte zunächst einmal aus den Berichten der *Qualitätsanalyse NRW*, die 2011 und auch 2016 an unserer Schule erfolgte, beantwortet werden.

Viele relevante Qualitätsbereiche werden hier mit der Note „vorbildlich“ bewertet. Dazu gehören die Felder „Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung“, „Schülerberatung/Schülerbetreuung“ und die Förderung sozialer Kompetenzen. Auch die *Profilbildung* kann Auskünfte über die Schulqualität liefern.

Das Max-Planck-Gymnasium ist eine MINT-Schule und hat die Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“ bekommen. MINT steht für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft und **T**echnik, und die MINT-Projektclassen haben in diesem Fach in der Jahrgangsstufe 5 bis 7 eine Stunde mehr pro Woche.

Das Max-Planck-Gymnasium ist eine GAPP-Schule. GAPP ist ein Austauschprogramm der deutschen und amerikanischen Regierung und bietet teilnehmenden Schulen die Möglichkeit eines Gruppenaustauschprogrammes für drei Wochen und eines individuellen halbjährigen Schulbesuchs im anderen Land.

Das Max-Planck-Gymnasium darf sich aufgrund seines Engagements offiziell „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen.

Das Max-Planck-Gymnasium ist offizieller Standort des bundesweiten Mentorenprogramms „Balu und Du“. In Anlehnung an das Dschungelbuch kümmern sich Oberstufenschülerinnen und -schüler des MPG (Balus) um Kinder im Grundschulalter (Moglis), indem sie mit ihnen gemeinsam etwas unternehmen oder Freizeitaktivitäten durchführen.

Das MPG nimmt am Projekt „Potenziale entwickeln – Schulen stärken“ teil. Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Projekt der Stiftung Mercator, des Instituts für Schulentwicklungsforschung an der TU Dortmund und der Universität Duisburg-Essen. Das zentrale Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung von bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten und die Zusammenarbeit mit anderen Schulen mit ähnlichen Entwicklungsprofilen in Schulnetzwerken. Darüber hinaus gibt es eine Fülle spezieller Angebote auch im sprachlichen und musischen Bereich.

Damit Sie sich selbst Ihre eigene Meinung zum Profil unserer Schule und zu unseren Bildungs- und Erziehungskonzepten machen können, öffnen wir das MPG am Tag der offenen Tür, an dem Sie unsere Schule hautnah kennen lernen können. Sprechen Sie bei Ihrem Schulbesuch gerne alle Fragen an, die Sie zusätzlich noch haben.



Thomas Henrichs
Schulleiter



Cornelia Kläser
Erprobungsstufenleiterin

Unser Leitbild



1. Miteinander gestalten

Wir verstehen uns als eine Schule, die Demokratie lebt, indem wir ...

- eine demokratische Diskussionskultur etablieren,
- kooperativ arbeiten und lernen,
- Interessen aller Beteiligten in Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse mit einbeziehen,
- Mündigkeit dadurch fördern, dass wir Verantwortung für unser Handeln übernehmen.

2. Potentiale fördern

Wir verstehen uns als eine Schule, die Potentiale der Lernenden fördert, indem wir ...

- ein vielfältiges leistungsorientiertes schulisches und außerschulisches Angebot schaffen,
- schulische und berufliche Perspektiven aufzeigen,
- einheitliche und an wissenschaftlichen Standards orientierte fächerübergreifende Methodenkompetenzen fördern,
- individuell fördern und fordern.

3. Gemeinschaft leben

Wir verstehen uns als eine Schule, in der wir respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen, indem wir ...

- Offenheit, Kooperationsbereitschaft und Verlässlichkeit im gegenseitigen Umgang zwischen Lernenden, Lehrenden und Eltern fördern und fordern und ihr Engagement unterstützen und wertschätzen,
- die pädagogische Arbeit als gemeinsame Aufgabe verstehen,
- Vielfalt thematisieren, tolerieren und Raum für Begegnungen ermöglichen.

Unsere Schule

v.l.:
Cornelia Kläsener
(*Erprobungsstufenkoordinatorin*)
Cirsten Scharf
(*stellvertretende Schulleiterin*)
Thomas Henrichs
(*Schulleiter*)
Angelika Herbold
(*Schulsekretärin*)



Daten

Das Max-Planck-Gymnasium hat in der Regel vier Klassen pro Jahrgangsstufe. Zurzeit besuchen insgesamt 931 Schülerinnen und Schüler den Unterricht von über 60 Lehrerinnen und Lehrern. Außerdem arbeiten am Max-Planck-Gymnasium noch eine Schulsekretärin und ein Hausmeister.

Bildungsgang in Kürze

Nach der neuen Stundentafel der Landesregierung wird der Unterricht im WP1 voraussichtlich ab der Klasse 7 und der Unterricht im WP2 ab der Klasse 9 erteilt werden.

Klasse 5: Englisch als erste Fremdsprache

WP1: Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache

WP2: Wahl im Differenzierungsbereich:

- Französisch als dritte Fremdsprache
- Erdkunde/Geologie/Chemie
- Biologie
- Mathematik/Informatik
- Informatik/Physik
- Politik/Wirtschaft/Business-Englisch (als bilinguales Modul)
- Sporthelfer/Physiologie
- Darstellendes Spiel
- Geschichte/Politik
- Kunst/Geschichte

Ab Jahrgangsstufe EF: Italienisch als weitere Fremdsprache



Unsere Lernumgebung

Am Max-Planck-Gymnasium findet jede Schülerin und jeder Schüler mit seiner Lehrerin/seinem Lehrer eine optimale Raumausstattung vor, die in allen Lehrerräumen aus vernetzten Lehrer-PCs mit fest installierten Beamern und Dokumentenkameras besteht. Zusätzlich existieren drei weitere Computerräume und mehrere mobile Schüler-Notebook-Sets. Die gleiche Ausstattung findet sich auch in allen naturwissenschaftlichen Räumen ergänzt durch eine hervorragende Experimentierausstattung für Schülerinnen und Schüler. Unsere Musikräume bieten den Schülerinnen und Schülern durch eine Vielfalt von Instrumenten (z.B. durch Sets von Keyboards) umfangreiche Lern- und Betätigungsmöglichkeiten.



Unsere Profile

Mintklasse

In den Mintklassen werden die Begabungen von mathematisch und naturwissenschaftlich interessierten Schülerinnen und Schülern gefördert. In einer zusätzlichen Stunde im Stundenplan (Stufen 5-7) beschäftigen sich die Kinder teamorientiert mit naturwissenschaftlichen Themen, die sie interessieren und die ihnen in ihrem Alltag begegnen.

Englisch Plus

Wer Spaß an der Sprache Englisch hat, kann sich für das Programm „Englisch Plus“ anmelden. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Förderung kommunikativer Kompetenzen im Fach Englisch, die in der 5. Klasse beginnt und ihre Fortführung im Fach Business English findet. Für alle Schülerinnen und Schüler, die ihre Kompetenzen über den Unterricht hinaus erweitern wollen, bieten wir in der Oberstufe die Vorbereitung auf das TOEFL Zertifikat an.

Der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium – Wir gestalten ihn sanft

Der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium ist ein wichtiger Schritt, der häufig mit Ängsten vor der neuen Schule und den neuen Anforderungen verbunden ist.

Deshalb gibt es am Max-Planck-Gymnasium ein Übergangskonzept mit einer „sanften“ Eingewöhnungsphase, um eventuelle Übergangsschwierigkeiten zu vermeiden.



- Dazu hat das MPG Unterrichtsreihen in Absprachen mit Grundschulen entwickelt, die in den letzten Wochen vor den Sommerferien an den Grundschulen anfangen und bei uns fortgeführt werden.
- Am Tag der offenen Tür und bei den Informationsveranstaltungen zu unseren Profilen können Kinder und Eltern erste Eindrücke sammeln und sich über unser Gymnasium und das Konzept der Erprobungsstufe informieren.
- Bei der Klassenbildung achten wir darauf, dass Kinder einer Grundschulklasse im gewohnten Lernverband zusammen bleiben. Gleichzeitig soll das Verhältnis von Jungen und

Mädchen möglichst ausgewogen sein, wobei durch die Wahl der MINT-Klasse diese Prinzipien zum Teil nur eingeschränkt eingehalten werden können.

- Das Klassenkollegium versteht sich als Team und wird auf möglichst wenige Lehrkräfte begrenzt. Das geschieht, indem unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer nach Möglichkeit zwei Fächer in der Klasse übernehmen.
- Schon vor den Sommerferien laden wir unsere neuen Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern zu einem „Kennenlernnachmittag“ ein. Hierbei lernen die Eltern und Schülerinnen und Schüler die neuen Lehrerinnen und Lehrer kennen, und die Kinder machen sich spielerisch mit dem Schulgebäude vertraut.
- In einem Begrüßungsgottesdienst am ersten Schultag werden die Schülerinnen und Schüler feierlich und herzlich in ihre neue Schule aufgenommen.
- In den ersten Schultagen gibt es noch keinen regulären Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern nutzen diese Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen. Die Klassenlehrerinnen und -lehrer übernehmen den Hauptteil der Unterrichtszeit und helfen bei der Eingewöhnung in den neuen Schulalltag. Ein erster Wandertag ist der Höhepunkt dieser Woche.
- Um die „Neuen“ kümmern sich ab der ersten Wochen nicht nur die Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch die sogenannten „Patinnen“ und „Paten“. Das sind Schülerinnen und Schüler ab Stufe 8 mit einer ausgewiesenen Sozialkompetenz, die ihrerseits den neuen 5ern bei der Eingewöhnung helfen wollen.

Die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen werden am MPG sehr behutsam und feinfühlig dem gymnasialen Anspruch angeglichen. Neben der im Unterricht individuell und spezifisch stattfindenden Förderung sind allgemeine Betreuungsmaßnahmen vorgesehen, die ein Kennenlernen und ein rasches Einleben, ein Sich-Wohlfühlen und eine positive Bindung an die Schule ermöglichen sollen.

Dazu gehört auch die Klassenfahrt am Ende der Klasse 5 bzw. zu Beginn der Klasse 6.

Individuelle Förderung

Nichts ist individueller als Lernen. Deshalb sind Förderung von Individualität und individuelles Lernen wesentliche Grundlagen unseres pädagogischen Konzepts. Die umfassende und nachhaltige Vermittlung von Selbstkompetenz, sozialer und fachlicher Kompetenz, aber auch die Vermittlung von Methoden und Methodenkompetenz ist eine wichtige Voraussetzung erfolgreichen Lernens.

Um den unterschiedlichen Lerntypen und Lerngeschwindigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen, bieten wir im Unterricht verschiedene Lernwege, differenzierte Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und individualisierte Hilfen und Materialien an.

Wir haben uns deshalb entschieden, unseren Schülerinnen und Schülern zur Erleichterung des Übergangs je eine Stunde zusätzlich in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch zu erteilen und damit mehr Zeit für ihre individuelle Förderung zur Verfügung zu haben. Integraler Bestandteil des Faches Deutsch ist z.B. ein Online-Rechtschreibtraining und Leseförderung durch das Antolinprogramm.

Zum pädagogisch-didaktischen Verständnis des Max-Planck-Gymnasiums zählt der Grundsatz, dass leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gleichermaßen wie Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten gefördert werden. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler fördern wir z.B. durch die Teilnahme an Wettbewerben, Schülerakademien, außerschulischen Workshops und den Besuch der Schüler-Universität. Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten können in der Jahrgangsstufe 6 am Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik teilnehmen.

Arbeitsgemeinschaften

Darüber hinaus bietet das MPG außerunterrichtliche Arbeitsgemeinschaften an, die besondere Talente und Interessen der Lernenden im Bereich der sportlichen, musischen, spielerischen und künstlerisch-kreativen Aktivitäten auch schon im Bereich der Erprobungsstufe ansprechen und fördern.

Unser Angebot an meist nachmittäglichen Arbeitsgemeinschaften ist äußerst vielfältig:

- Englisch Plus Klasse 5 und 6
- Chemie AG
- Lego Mindstorms
- Sport Stacking (s. Foto)
- Schulsanitätsdienst
- DELF AG 1 und 2 (Sprachzertifikat Französisch)
- Young Singers
- Schulbücher AG
- Schülerzeitung
- Schmuck- und Kreativ AG
- Imkern am MPG
- Bücherkeller
- Fremdsprachenwettbewerbe Latein und Griechisch



Für die Mittel- und Oberstufe bestehen weitere Angebote, z.B. eine TOEFL-AG (Sprachzertifikat Englisch). Zusätzlich bieten wir den Schülerinnen und Schülern ab Klasse 5 die Möglichkeit, nach dem Unterricht ein Blechblasinstrument zu erlernen.

Beratung am Max-Planck-Gymnasium

Unser Beratungsangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen unserer Schule. Dafür gibt es zurzeit ein Team von mehreren Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule mit Zusatzqualifikationen für Beratungsarbeit. Neben dem schulinternen Beratungsnetzwerk gibt es im Bedarfsfall auch Kontakte zu außerschulischen Beratungsstellen wie der Schulpsychologischen Beratungsstelle in Gelsenkirchen.

Am MPG sind zwei ausgebildete Beratungslehrerinnen und ein -lehrer tätig, die Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Kolleginnenn und Kollegen im Bedarfsfall beraten. Unterstützt werden sie durch Schülermoderatoren. Seit dem Schuljahr 2014/2015 stehen für die Beratung neue Räume zur Verfügung. Das Beratungsteam nimmt an Erprobungsstufenkonferenzen teil und bietet in besonderen Fällen Fallsitzungen gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern an.

- Psychosoziale Einzelfallberatung
- Lernberatung
- Konfliktmanagement:
 - Schülerpaten
 - Streitschlichtung
- Beratung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund
- Beratung im Aufgabenfeld Sucht
- Berufsberatung
- Laufbahnberatung



v.l.n.r.: Anja Becker, Branco Rosic, Iris Brommann
(Beratungslehrer/innen)

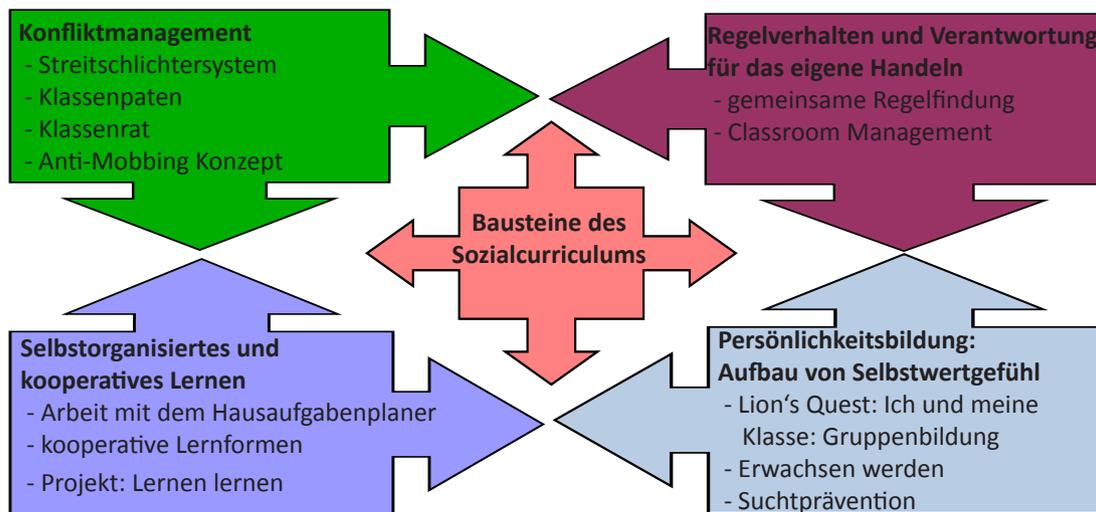
Soziales Lernen am MPG

Soziale Kompetenzen, Team- und Kooperationsfähigkeit sind nicht nur Grundlagen für effektives Lernen und Arbeiten, sondern auch eine Voraussetzung für eine befriedigende Lebens- und Arbeitsbewältigung in unserer Gesellschaft.



Beispiel für Erlernen und Anwenden sozialer Kompetenzen:
Im Klassenrat lernen Schülerinnen und Schüler, strittige Fragen zu klären, Konflikte selbstständig zu lösen und Kompromisse zu finden.

Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern und Lehrerinnen und Lehrer des MPG haben in mehrjähriger Arbeit in verschiedenen Gremien ein Sozialcurriculum entwickelt, das unsere pädagogische Arbeit konzeptionell unterstützt. Vor allem in der Erprobungsstufe wurden viele Maßnahmen und Methoden in den schulischen Alltag integriert, um Gruppenbildungsprozesse zu fördern und ein angenehmes Miteinander zu gestalten. Störungsfreier Unterricht ist dabei ebenso wichtig wie respektvoller Umgang miteinander und die Verantwortung der Schule, personale Kompetenzen aufzubauen und so das Selbstvertrauen unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.



Intensive Betreuung und Förderung

Lerntechniken – Projekt: „Lernen lernen“

„Überhaupt lernt niemand etwas durch bloßes Anhören, und wer sich in gewissen Dingen nicht selbst tätig bemühet, weiß die Sachen nur oberflächlich und halb.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Unser Alltag verlangt schnelles und kompetentes Einarbeiten in neue und teilweise auch schwierige Themen. Das bedeutet nicht nur das Erlernen und die Anwendung von Unterrichtsmethoden, sondern auch die Vermittlung von Kompetenzen. Auch die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen gehört dazu. Daher ist selbstorganisiertes und eigenverantwortliches Lernen für Schülerinnen und Schüler sehr wichtig. Um diese Fähigkeiten zu entwickeln und zu festigen, brauchen Schülerinnen und Schüler Handwerkszeug, das im Unterrichtsalltag Anwendung findet. Schülerinnen und Schüler, die gelernt haben, selbstständig zu arbeiten, zu entscheiden, zu planen, Probleme zu lösen, Informationen auszuwerten und zu argumentieren, haben ganz gewiss an Selbstbewusstsein dazugewonnen und mehr gelernt als durch Lehrervorträge. In dem Maße, wie sich das Methodenrepertoire von Schülerinnen und Schülern erweitert und festigt, wachsen auch die Selbstbestimmungsfähigkeit und das Lerntempo. Das Methodentraining an unserer Schule findet sowohl an Methodentagen (z.B. zu Themen wie „Benutzung des Schulplaners“, „Gestaltung des Arbeitsplatzes“, „Packen der Schultasche“, „Das Erlernen von Vokabeln“, „Arbeiten am Computer“ oder „Das Schreiben von Protokollen“ im naturwissenschaftlichen Unterricht) als auch im Fachunterricht statt.

Zusätzlich gibt es eine Aula-Veranstaltung, bei der die Eltern unserer neuen 5er Schülerinnen und Schüler mehr über das Thema erfahren.

Hausaufgabenkonzept

In Folge der Schulzeitverkürzung auf zwölf Schuljahre verbringen Schülerinnen und Schüler an Gymnasien deutlich mehr Zeit in der Schule als früher. Sie haben weniger Zeit für Sport, Musik oder Treffen mit Freunden. Diese Entwicklung wird am Max-Planck-Gymnasium durch deutlich reduzierte Hausaufgaben abgemildert. Unter G9 können hier möglicherweise Anpassungen erfolgen.

Doppelstundenprinzip

Das Doppelstundenprinzip – es gibt bis auf wenige Ausnahmen nur Doppelstunden am MPG – ermöglicht es, einen Teil der Hausaufgaben in den Unterricht zu verlegen und damit gleichzeitig auch kooperative Lernformen und Übungsaufgaben im Unterricht besser zu verzahnen.

Schulplaner

Zur besseren Organisation des Lernalltags führen die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe bis zur Jahrgangsstufe 9 am MPG einen Schulplaner. Neben wichtigen Informationen zur Schule und zum Leben in der Schule (Leitbild und Schulordnung) enthält er Seiten zur Organisation des Lernalltags (Stundenpläne, eine Übersicht über die Ergebnisse der Klassenarbeiten und Tests, Entschuldigungsformulare, Seiten für pädagogische Absprachen oder für Kurzmitteilungen an die Eltern bei fehlenden Materialien und Hausaufgaben), einige Informationen zu den schriftlichen Fächern, Lerntipps, einen Jahreskalender mit Ferien und beweglichen Ferientagen und eine Übersicht über die Schulferien in den verschiedenen Bundesländern. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Schulplaners ist der Hausaufgabenplaner, der dazu dient, das Hausaufgabenkonzept des MPGs zu optimieren, und der gleichzeitig ein wichtiges Kommunikationsmittel zwischen Eltern und Lehrerinnen und Lehrern darstellt. Die Schülerinnen und Schüler tragen die von den Fachlehrerinnen und -lehrern veranschlagte Zeit für Hausaufgaben und ebenso ihre tatsächlich benötigte Zeit in den Hausaufgabenplaner ein. So erhalten die Fachlehrerinnen und -lehrer einen genauen Überblick über Stärken und Schwächen von Schülerinnen und Schülern bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben und können sie entsprechend individualisieren, d.h. den besonderen Bedürfnissen einzelner Schülerinnen und Schüler anpassen.

Die Erprobungsstufenkonferenzen

Im Laufe der Klasse 5 und 6 finden jeweils vier bzw. drei Erprobungsstufenkonferenzen mit einem breiten Zeitfenster statt (am Ende der Klasse 5 mit Beteiligung der ehemaligen Grundschullehrerinnen und -lehrer). Anstelle von oft üblichen frei formulierten Gutachten hat das MPG zur Beurteilung und individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler Beobachtungsbögen eingeführt. Diese enthalten spezielle Beobachtungsfelder: Mitarbeitsbereitschaft, Konzentration, Selbstständigkeit, Ergebnisqualität und Auffassungsfähigkeit. Aufgrund dieser Beobachtungsbögen beraten alle Lehrerinnen und Lehrer über Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler. Die Gutachtenkonferenz beschließt bei Bedarf individuelle Förderung und Unterstützung der Kinder und legt Inhalte für notwendige Elterngespräche fest. Dadurch ist gewährleistet, dass die in der Schule initiierte individuelle Förderung auch zu Hause durch geeignete Maßnahmen unterstützt werden kann. Am Ende der Erprobungsstufe berät die Klassenkonferenz über die Eignung der Schülerinnen und Schüler für die gewählte Schulform. Aufgrund der intensiven Beratung erfolgen die jeweiligen Empfehlungen und Beschlüsse als Resultat der gesamten Erprobungsstufenarbeit. Für schulische und persönliche Probleme stehen zwei speziell ausgebildete Beratungslehrerinnen und ein -lehrer zur Verfügung.

Zusammenarbeit mit Eltern

Im ersten Halbjahr bitten die Klassenlehrerinnen und -lehrer die Eltern ihrer Klasse zu Einzelgesprächen in die Schule, um mit ihnen Informationen zu den Schülerinnen und Schülern auszutauschen, über mögliche Probleme zu sprechen und Lern- und Förderstrategien zu entwickeln. Unsere Eltern gestalten das Schulleben aktiv mit, indem sie bei Fachkonferenzen, in der Elternpflegschaft, in der Schulpflegschaft, beim Förderverein und bei anderen Schulaktivitäten in vielfältiger Weise mitarbeiten.



... und noch viel mehr

Das offene Ganztagsangebot

Seit 2009 gibt es am Max-Planck-Gymnasium in Zusammenarbeit mit dem evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid ein offenes Ganztagsangebot für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5/6 (OGS). Dieses findet in den Räumen des MPG statt. Für die Betreuung nach dem Unterricht bis 16:00 Uhr stehen an vier Nachmittagen sozialpädagogische Fachkräfte zur Verfügung. Die Kinder essen zunächst gemeinsam zu Mittag. Danach erledigt jedes Kind seine Hausaufgaben möglichst selbstständig. Anschließend ist Spielzeit – mal mit Programm und mal ohne, ganz nach Lust, Laune und Wetter. Die Teilnehmerinnen und -nehmer der OGS können auch an den von der Schule angebotenen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen und werden dann vorher und nachher von der OGS betreut. Damit fügt sich die OGS nahtlos in das vielfältige Angebot der Schule ein.

Übermittagsbetreuung

Die derzeit noch geltende Verkürzung der Schulzeit auf 12 Jahre macht in höherem Maße Nachmittagsunterricht erforderlich. In der Mittagspause bietet die Snackbar in der Cafeteria des Max-Planck-Gymnasiums an diesen Tagen ein gesundes Snackangebot an. Zusätzlich gibt es eine Mensa mit einem Angebot an warmen Mahlzeiten am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, das von Schülerinnen und Schülern beider Schulen genutzt werden kann.



In der einstündigen Mittagspause an Unterrichtstagen mit Nachmittagsunterricht gibt es am MPG die durch die Sporthelferinnen und -helfer organisierte „Bewegungspause“.

Zusätzlich stehen gemütliche Räumlichkeiten zur Verfügung, die die Schülerinnen und Schüler zur Erholung und Entspannung, aber auch als Lese-Raum nutzen können. Je nach Interesse gibt es ergänzend musikalische, spielerische und kreative Angebote.

Fahrten

Am Ende der Klasse 5 oder zu Beginn der Klasse 6 findet die einwöchige Klassenfahrt statt. Das Programm dieser Fahrt wird nach den Gesichtspunkten der Förderung von sozialer Integration und Festigung der Klassengemeinschaft ausgewählt. Dabei haben wir in den letzten Jahren verstärkt auf Angebote der Erlebnispädagogik zurückgegriffen.

In der Klasse 8 führen wir einen 9-tägigen Skilehrgang in Österreich, in der Oberstufe eine ca. einwöchige Studienfahrt durch.

Internationalität

Das Max-Planck-Gymnasium trägt den Erfordernissen einer globalisierten Welt Rechnung, indem es interessierte Schülerinnen und Schüler auf Sprachzertifikate in den Fächern Englisch (TOEFL) und Französisch (DELF) vorbereitet. Außerdem ist das MPG Mitglied eines Netzwerks europäischer Schulen und hat in den letzten Jahren regelmäßig an der jährlichen European Teachers' Conference teilgenommen, um auch dort neue Impulse für die Bildungs- und Erziehungsarbeit zu erhalten. Das MPG ist darüber hinaus eine GAPP-Schule. GAPP ist ein Austauschprogramm, das von der deutschen und amerikanischen Regierung unterstützt wird.

Das MPG hat eine Partnerschaft mit drei Schulen in Manatee County/Florida. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern kann in der Jahrgangsstufe 10 (EF) zu einem dreiwöchigen Schüleraustausch nach Florida fliegen. Zusätzlich verbringen jedes Jahr einige unserer Schülerinnen und Schüler gegen eine geringe Visumsgebühr das zweite Halbjahr der 10. Klasse (EF) an einer unserer Partnerschulen in Florida. Seit Ende der Neunziger Jahre hat das Max-Planck-Gymnasium einen Schüleraustausch mit dem V. Liceum der Stadt Olsztyn (früher Allenstein), der polnischen Partnerstadt Gelsenkirchens.

Für ca. 8-10 Tage fahren Schülerinnen und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums nach Olsztyn und leben dort in Gastfamilien, lernen also das alltägliche Leben in Polen kennen, unternehmen aber auch mit ihren Gastgebern Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung (z.B. Danzig, Masurische Seen). Seit dem Schuljahr 2012/2013 ergänzt die Fachschaft Italienisch das internationale Programm des Max-Planck-Gymnasiums durch den jährlich stattfindenden Schüleraustausch mit dem Istituto Tecnico Commerciale Linguistico Marco Polo in Bari. Schülerinnen und Schüler der Italienischkurse der Q1 haben die Möglichkeit, innerhalb einer Woche in Gastfamilien das alltägliche Leben in Apulien, die Kultur und die Region selbst kennenzulernen.

Natürlich ist man bei diesen Austauschprogrammen selber auch für einige Zeit Gastgeber. Dabei geht es ebenfalls darum, am Leben einer Familie teilzunehmen und etwas über die Stadt Gelsenkirchen, das Leben im Ruhrgebiet und in Deutschland allgemein zu erfahren.

Unsere Vorbereitung auf die Sprachzertifizierungsprüfungen und unsere Austauschprogramme ermöglichen es interessierten Schülerinnen und Schülern des Max-Planck-Gymnasiums, an Bildungsprogrammen teilzunehmen, die üblicherweise mit hohen Kosten verbunden sind und damit nicht für alle Schülerinnen und Schüler realisierbar wären.



Max-Planck-Gymnasium

Goldbergstr. 91
45894 Gelsenkirchen

Tel. 0209 40239250

Fax 0209 402392579

www.mpg-ge.de

Sekretariat@mpg-ge.net

© Fotos auf S.1, 3, 5, 6, 7 und 9 PhotoArt, Gelsenkirchen-Buer